

# Merkblatt Forschungsprojekt

## Masterstudiengang Versorgungsforschung

Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls gsw440 „Forschungsprojekt“ planen und führen Sie ein abgegrenztes Forschungsprojekt in Kooperation mit einer Forschungseinrichtung und/oder einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung durch. Sie werden dabei durch Mentor\*innen begleitet. Gleichzeitig findet ein begleitendes Forschungskolloquium an der Universität statt, das einen Austausch über die Forschungserfahrungen der Teilnehmenden und eine Supervision der Prozesse ermöglicht. Sie erhalten für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls 12 KPs, die einem Umfang von 360 Stunden entsprechen. Diese unterteilen sich in ein begleitendes Kolloquium (2 SWS, 28 Stunden), 160 Stunden Praxiszeit sowie 172 Stunden Selbststudium.

### 1. Vorbereitung des Forschungsprojekts

- Wir empfehlen das Forschungsprojekt frühzeitig zu planen und bereits vor Start des Semesters mit möglichen Mentor\*innen aus Forschungseinrichtungen und/oder Einrichtungen der Gesundheitsversorgung in Kontakt zu treten.
- Sie können dann gemeinsam eine Idee für das Forschungsprojekt entwickeln oder Ihre eigenen Ideen vorstellen. Diese Vorschläge können auch in bereits laufende (drittmittelgeförderte) Forschungsprojekte eingebunden werden.
- Die Aufgaben der Mentor\*innen sind in der Anlage beschrieben.
- Auf den Internetseiten des Departments für Versorgungsforschung werden die aktuellen Forschungsprojekte der Abteilungen beschrieben. Sie können sich gerne an die Projektverantwortlichen wenden. Das Forschungsprojekt kann aber genauso mit externen Kooperationspartner\*innen durchgeführt werden, beispielsweise in der Einrichtung des Berufsfeldpraktikums oder in einer Einrichtung, in der Sie als studentische Hilfskraft tätig sind.
- Melden Sie sich gerne bei den Dozierenden, wenn Sie Unterstützung beim Finden eines passenden Forschungsprojekts benötigen.
- Zu Beginn des Semesters erstellen Sie ein kurzes Exposé (ca. 2 Seiten), welches gleichzeitig als Betreuungsvereinbarung verwendbar ist und welches auch die Grundlage für einen ggf. notwendigen Antrag bei der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät bildet.

## 2. Durchführung des Forschungsprojekts

Sie führen das Forschungsprojekt unterstützt durch Ihre\*n Mentor\*in durch.

In Ihrem Forschungsprojekt sollten Sie entweder eigenständig empirische Daten erheben oder empirische Daten, die in einem laufenden (drittmittelgeförderten) Forschungsprojekt erhoben werden, nutzen. Darüber hinaus können Sie auch mit Routinedaten von Gesundheitseinrichtungen arbeiten. Sie sollten darstellen, welche Aufgaben Sie bei der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung übernommen haben.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihr geplantes Forschungsprojekt die Anforderungen des Professionalisierungsmoduls gsw440 erfüllt, sprechen Sie dies mit den Dozierenden ab.

## 3. Begleitendes Kolloquium

Zu Beginn des Semesters erstellen Sie ein Exposé Ihres Forschungsprojekts, die Vorlage hierzu erhalten Sie in der ersten Veranstaltung des begleitenden Kolloquiums. Das Exposé stellen Sie im Rahmen einer Präsentation (ca. 15 min + 30 min Diskussion) vor und können so Rückmeldungen von Studierenden und Dozierenden erhalten, um beispielsweise Fragestellungen/geplante Auswertungen zu spezifizieren oder den Umfang des Projekts abzustecken. Zum Ende des Semesters stellen Sie die Ergebnisse Ihres Forschungsprojekts im Kolloquium vor (ca. 15 min + 30 min Diskussion). Das begleitende Kolloquium findet zweiwöchentlich statt.

## 4. Seminararbeit

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden in Form einer Seminararbeit, angelehnt an einen wissenschaftlichen Zeitschriftenartikel, verschriftlicht. Details zum Umfang sowie formale Vorgaben zur Gestaltung werden während des begleitenden Kolloquiums besprochen.

## 5. Sonstiges

Möglicherweise benötigen Sie finanzielle Mittel zur Durchführung Ihres Forschungsprojekts. Zur Finanzierung von Reisekosten und Tagungsgebühren zur Teilnahme der Studierenden an Kongressen können Mittel über FliF beantragt werden. Informationen dazu finden Sie über: <https://uol.de/forschen-at-studium/studentische-forschung/>

Bei Fragen oder Schwierigkeiten vor oder während des Forschungsprojekts wenden Sie sich bitte an Milena von Kutzleben (Abteilung Organisationsbezogene Versorgungsforschung, [milena.von.kutzleben@uni-oldenburg.de](mailto:milena.von.kutzleben@uni-oldenburg.de)) oder Kathrin Jobski (Abteilung Ambulante Versorgung und Pharmakoepidemiologie, [kathrin.jobski@uni-oldenburg.de](mailto:kathrin.jobski@uni-oldenburg.de)).

Anlage: Mentor\*innen für Forschungsprojekte im Rahmen des Masterstudiengangs  
„Versorgungsforschung“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls gsw440 „Forschungsprojekt“ planen und führen die Studierenden ein abgegrenztes Forschungsprojekt in Kooperation mit einer Forschungseinrichtung und/oder einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung durch. Sie werden dabei durch Mentor\*innen begleitet.

Mentor\*innen sind Unterstützer\*innen bei der Planung und Durchführung des Forschungsprojekts. Sie sind zum Beispiel Professor\*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen oder andere in der Forschung tätige Angestellte in Gesundheitseinrichtungen. Mentor\*innen organisieren die Anbindung an ein bereits laufendes Forschungsprojekt und stimmen die Fragestellung mit dem/der Studierenden ab. Sie stellen ggf. bereits erhobene Daten oder Routinedaten zur Verfügung und unterstützen den/die Studierende bei Fragen zur Auswertung. Auf dieser Basis erstellen die Studierenden die im Rahmen des Kolloquiums geforderten Prüfungsleistung: einen Ergebnisbericht in Form eines Zeitschriftenartikels. Dieser wird den Mentor\*innen übermittelt. Die Bewertung der Prüfungsleistung übernehmen die Dozierenden des begleitenden Forschungskolloquiums.